

Gesundheitsberufe kombinieren eine starke persönliche Entwicklung mit sozialen und technischen Fertigkeiten. Zahlreiche Weiterbildungen eröffnen vielfältige Karriereperspektiven – von der Fachspezialisierung bis zu Management und Forschung. Der wachsende Gesundheitsmarkt sichert die stetige Nachfrage.

10 GUTE GRÜNDE DAFÜR, EINEN GESUNDHEITSBERUF ZU ERLERNEN:

1. Sie arbeiten für und mit Menschen
2. Sie erwerben ein fundiertes und breites Fachwissen
3. Sie arbeiten mit Herz, Hand und Verstand
4. Sie arbeiten selbstständig und tragen Verantwortung
5. Sie haben flexible Arbeitszeiten
6. Sie arbeiten und lernen im Team
7. Sie werden in den unterschiedlichsten Institutionen, vom Krankenhaus über Rehabilitationskliniken bis zu ambulanten Einrichtungen, eingesetzt
8. Sie sind nach der Ausbildung auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt
9. Sie können im Ausland Erfahrungen sammeln
10. Sie haben viele Möglichkeiten, sich weiterzubilden und Ihr Wissen zu vertiefen



RETTUNGSDIENSTSCHULE
**Ausbildung
zum/zur Notfallsanitäter/in**

MKK  Akademie für
Gesundheitsberufe

Akademie für Gesundheitsberufe
Johansenstraße 6, 32423 Minden
Telefon: 0571 38 83 89 - 20 71
akademie@muehlenkreiskliniken.de

www.muehlenkreiskliniken.de



DIE AKADEMIE



Die Akademie für Gesundheitsberufe der Mühlenkreiskliniken ist für den Ausbildungssektor in den Gesundheitsfachberufen sowie für die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mühlenkreiskliniken zuständig.

Über 30 Pädagogen bilden etwa 400 Auszubildende und Studierende in den unterschiedlichsten medizinischen und pflegerischen Berufen aus. Dazu zählen die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger, zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, zum Diätassistenten, zur Hebamme, zum Medizinisch-technischen Radiologieassistenten, zum Medizinisch-technischen Laboratoriumsassistenten, zum Operationstechnischen Assistenten sowie zum Notfall-sanitäter und zur Notfallsanitäterin.

Neben den genannten Berufsausbildungen können in der Akademie für Gesundheitsberufe Weiterbildungen im Bereich der Intensiv- und Anästhesiepflege, der pädiatrischen Intensiv- und Anästhesiepflege, des Operationsdienstes, der Praxisanleitung in Pflegeberufen sowie in der neurologischen Pflege absolviert werden.

Wir sind ständig bemüht, gute und bewährte Ansätze in der Ausbildung zu verbessern und weiter zu entwickeln. Unser Bestreben ist es, sich auf die Veränderungen im Gesundheitswesen einzustellen und diese in die Aus-, Fort- und Weiterbildung einfließen zu lassen.

DIE AUSBILDUNG UND INHALTE

Die dreijährige Ausbildung ist gegliedert in theoretische und praktische Lerneinheiten. Die Auszubildenden werden während der Ausbildung im Rettungsdienst und in Krankenhäusern eingesetzt. In der Rettungsdienstschule werden der theoretische Unterricht sowie realitätsnahe Szenarien unter Kontrolle der Ausbilder mit modernen Medien- und Dokumentations-techniken durchgeführt.

In den Lehrrettungswachen und den Krankenhäusern begleiten Praxisanleiter die Auszubildenden. Hier erlernen sie, unter Anleitung von Fachkräften und Ärzten, rettungsdienstliche Techniken und Maßnahmen durchzuführen und Handhabungen zu festigen. Die Praxis wird durch Lehrer der Akademie für Gesundheitsberufe begleitet. Die Ausbildung schließt mit einem Staatsexamen ab.

Seit Anfang 2014 gibt es den Beruf des Notfallsanitäters, der die höchste nichtärztliche Qualifikation im deutschen Rettungsdienst abbildet. Ein Notfallsanitäter ist maßgeblich an der Versorgung von Notfallpatienten beteiligt und erlernt das eigenverantwortliche Handeln in rettungsdienstlichen Arbeitsfeldern. Dazu gehören die Lagebeurteilung an Einsatzstellen, die Einleitung benötigter organisatorischer Maßnahmen sowie das Nachfordern zusätzlicher Einsatzkräfte.

Das eigenständige Durchführen heilkundlicher Maßnahmen, die von den ärztlichen Leitern des Rettungsdienstes bei speziellen Notfällen überprüft, verantwortet und vorgegeben werden, sind Aufgaben des Berufsfeldes.

Der Notfallsanitäter wird in umfangreichen medizinischen Unterrichten, in qualitätssichernden Maßnahmen sowie in Einsatztaktik und Kommunikation ausgebildet. Zu den Hauptaufgabenfeldern eines Notfallsanitäters gehören die Beurteilung, Versorgung und Herstellung der Transportfähigkeit eines Notfallpatienten sowie die Übergabe des Patienten an das ärztliche Personal.

Ausbildungsbeginn: Zum 1. August eines Jahres
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

VORAUSSETZUNGEN

- Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs
- Mittlerer Schulabschluss oder eine andere gleichwertige, abgeschlossene Schulbildung oder
- Eine nach einem Hauptschulabschluss oder einer gleichwertigen Schulbildung erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

- Lebenslauf in tabellarischer Form
- Aktuelles Lichtbild
- Kopien der letzten zwei Schulzeugnisse
- Ggf. Arbeitgeberzeugnisse
- **Die Bewerbung ist an die Städte, die Träger von Rettungswachen bzw. an Landkreise zu richten**

Bei entsprechender Eignung werden die Bewerberinnen und Bewerber zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen.

PRÜFUNG

Die Ausbildung schließt mit einem Staatsexamen ab.

DIENSTKLEIDUNG

Der Ausbildungsbetrieb stellt die Dienstkleidung.